

Unsere große USA-Rundreise

vom 1. März bis zum 6. April 2006

Samstag, März 04, 2006

Endlich in Amerika

Endlich sind wir da: Nachdem wir uns in LA spätabends durch den Verkehr gekämpft haben (zunächst ohne Navi, das hat sich kurz dazu entschlossen nicht zu funktionieren) erreichten wir unser Hotel in Hollywood. Am Abend ging's dann noch auf den Walk of Fame.

Den nächsten Morgen waren wir dann noch kurz in Beverly Hills (Fotos siehe oben) und am Strand in Santa Monica. Später fuhren wir dann entlang am Pazifik nach Morro Bay zu unserem zweiten Motel. Morro Bay ist ein ruhiges Städtchen direkt am Meer benannt nach dem Morro Rock.

Heute sind wir dann von dort aufgebrochen in Richtung Mountain View. Die Fotos vom berühmten Pacific Coastal Highway sprechen für sich.

Jetzt sind wir gerade bei Hilary und Steven in Mountain View. Morgen machen wir dann einen Ausflug nach San Francisco.

Sonntag, März 05, 2006

If you're going to SAN FRANCISCO...

Gestern waren wir den ganzen Tag in San Francisco unterwegs. San Francisco ist eine traumhaft schöne Stadt und erinnert in vielen Stadtteilen an London. Wieder haben wir ganz viele [Fotos](#) gemacht und einige für euch in eine Galerie gepackt. Wenn ihr auf den Link klickt könnt ihr sehen warum uns die Stadt so gefallen hat.

Wieder einmal sind wir große Teile zu Fuß gegangen, nur zurück zum Bahnhof dann mit dem Bus gefahren. Glücklicherweise ist SF mit einem eher guten (für amerikanische Verhältnisse) öffentlichen Transportsystem ausgestattet.

Übernachtet haben wir zwei Nächte bei Hilary und Steven, die uns auch hervorragend bekocht haben (nur für Matthias wars sehr sehr spicy, Andrea hatte offenbar was anderes...).

Heute geht's für uns weiter nach Yosemite, mal sehen, ob das mit dem Schnee im Wetterbericht stimmt.

Mittwoch, März 08, 2006

Yosemite National Park

Heute gibt es dank Wireless Internet Hotspot wieder neue Fotos aus dem Yosemite National Park. Leider hats dort ziemlich viel Schnee gegeben, dennoch haben wir uns bis zum Mirror Lake den Riesenschneeflocken trotzend durchgekämpft. In der Yosemite Lodge, in der wir zwei Mal übernachtet haben, wurden wir auf ein Superior-Zimmer upgradet (über 135 Dollar gespart!!!), weil das Standard-Zimmer noch nicht verfügbar war. Zur Zeit befinden wir uns in Three Rivers CA, am Tor zum Sequoia National Park. So wie es aussieht, werden wir morgen, wenn wir Pech

haben, Schneeketten brauchen, um zu den Mammutbäumen (Sequoiadendron giganteum) vorzustößen. Wegen der Schneeketten wärs ja nicht, aber die kosten halt schon wieder 20\$ und eigentlich sieht es die Autovermietung nicht gern. Jetzt werden wir uns noch das Heute-Journal anschauen übers Internet und dann langsam ins Bett gehen. Vielleicht sind wir lange genug wach, um später noch mal in Deutschland anzurufen. Ich hoffe es klappt nächstes Mal wieder mit dem FTP-Upload, so gibts dann eine ganze Galerie mit Fotos und nicht bloß die fünf unten.

Donnerstag, März 09, 2006

Sequoia, oder doch nicht...?

Heute haben wir versucht zu den Mammutbäumen vorzustößen, und zwar ohne Schneeketten. Schneeketten, tja, das ist so eine Bredouille. Der Vermieter sagt, wir dürfen nicht, der National Park Service sagt, wir müssen, und der Verleiher sagt, das kostet 20\$. Also sind wir natürlich nicht bis zu den Mammutbäumen gekommen, sondern nur weiter herunter im Tal gewandert.

Dafür war nachmittags noch massig Zeit für einen kleinen Trip nach Visalia. Dort gibt's zwei Einkaufsmalls und eine Anzahl anderer Geschäfte, unter anderem "Ross". "Ross" ist ein Bekleidungsgeschäft, das offenbar Markenware sehr günstig vertreibt, wenn man nur das ganze andere Zeugs zur Seite schiebt. Wenn man dann etwas gefunden hat, stellt sich nur noch die Frage, ob das alles legal ist, wegen dem Preis meine ich. Wir haben also ein Polo-Shirt, ein Hilfiger-T-Shirt, eine Levi's-Jeans und eine graue Hose für insgesamt umgerechnet nicht mal 45 Euro gekauft. Anschließend haben wir noch eine kleine Tour durch Visalia Downtown (naja, vielleicht etwas übertrieben) gemacht. Unten also ein paar Fotos aus dem Sequoia NP und Three Rivers, CA.

Freitag, März 10, 2006

Also doch Sequoias!!!

Nachdem wir gestern abend (also Mittwoch abend USA-Zeit) noch mit Ursi und Christoph telefoniert hatten, fuhren wir heute zu viert in den Sequoia NP und konnten die riesigen Riesenmammutbäume bewundern. Christoph und Ursi hatten sich bereits im Yosemite NP Schneeketten gekauft und übernachteten in Visalia, nur eine Dreiviertelstunde von Three Rivers entfernt. Die [Fotos](#) in Galerieform könnt ihr also jetzt hier bestaunen. Da der FTP-Uploader in unserer heutiger Unterkunft (Best Western Crystal Palace Bakersfield, Fotos davon in der Galerie) funktioniert, gibts auch eine Galerie vom [Yosemite](#) nachgereicht.

Morgen (Freitag, 10.3.06) werden wir entgegen aller Planung weiter nach Süden in den Joshua Tree National Park fahren, nachdem uns der von Ursi und Christoph so angepriesen worden ist. Also müssen wir morgen etwas weiter fahren. Vermutlich etwa 7 Stunden insgesamt, aber die letzten Tage waren ohnehin sehr entspannt und ohne jede Hetze.

Samstag, März 11, 2006

Joshua Tree National Park

Heute waren wir außerplanmäßig zu Besuch im [Joshua Tree National Park](#) (Für Fotos klicken!). Wir waren zwar heute sehr lange mit dem Auto unterwegs, aber das war es echt wert. Yosemite und Sequoia waren zwar auch beeindruckend, jedoch hat uns Joshua Tree bisher am besten gefallen. Die Weite der Mojave- und Coloradowüste ist einfach überwältigend. Leider ist auf einigen Fotos auch

sichtbar geworden, dass die Temperaturen nicht gerade so sind wie wir es uns wünschen würden. Selbst in Südkalifornien hatten wir 32° (Fahrenheit wohlgemerkt!!! Das sind 0°C) Zudem soll es die nächsten Tagen bis in den Süden, und vor allem in den höheren Lage, schneien. Also genau da wo wir hinwollen, auf das Coloradoplateau. Es ist genau gesagt eine ziemlich besch... Wetterlage aus nordnordwestlicher Richtung, also kalt und feucht. Wir dachten, wir wären über die Schneekettenphase hinaus und hoffen das geht schnell vorbei. Morgen treffen wir uns in Las Vegas mit Ursi und Christoph, dann gehen wir's wieder gemeinsam an.

Dienstag, März 14, 2006

Mojave National Preserve und Las Vegas

Nachdem wir in Las Vegas eine erbärmliche Bleibe hatten, hat es sich diese Stadt mit mir verscherzt. Mir gefällt die Grundlage auf der diese Stadt baut ohnehin nicht. Gestern wurden wir dafür mit Luxus am Grand Canyon (Best Western Squire Inn) belohnt. Nur das Wetter hätte besser sein können. Vom Grand Canyon gibts später Fotos. Jetzt könnt ihr erst mal von [Las Vegas](#) und der [Mojavewüste](#) Bilder bewundern. Heute abend sind wir die lange Strecke vom Grand Canyon South Rim bis nach Springdale am Eingang des Zion National Park gefahren. Auch dazu später Fotos. Hier haben wir, ebenso wie gestern, wieder einen Hot Tub. Gestern hatten wir zusätzlich noch eine Sauna (endlich wieder mal schwitzen!). Echt tolle Unterkunft mit liebevoll angelegtem Garten und einem top Ausblick auf die rot leuchtenden Felswände des Parks!

Mittwoch, März 15, 2006

Viele rote Steine und ganz schöne Hotels...

Heute melden wir uns aus Ruby's Inn am Bryce Canyon National Park, von dem es erst morgen Fotos gibt. Zunächst gibt's welche vom [Grand Canyon und Lake Powell](#) und in einer eigene Galerie vom wunderschönen [Zion National Park](#). Für einige Fotos vom Grand Canyon sind wir sehr früh aufgestanden, leider war's etwas bewölkt und deshalb war der Sonnenaufgang nicht so wie gewünscht. Dafür war es wieder mal eiskalt und windig. Derzeit befinden wir uns auf etwa 2700 Meter Höhe in der Nähe des Bryce Canyon, das heißt auch hier ist es wieder a...kalt. Morgen vormittag werden wir also wieder auf Entdeckungsreise gehen. Mit den Hotels sind wir hochzufrieden, die letzten drei Tage immer mit Hot Tub und sehr schönen Zimmern. So kann man es trotz eisiger Temperaturen aushalten.

Donnerstag, März 16, 2006

Bryce Canyon National Park

Gestern abend sind wir in Ruby's Inn angekommen, einem Hotel am Eingang zum [Bryce Canyon National Park](#). Dort haben wir dann auch sehr schön gewohnt und lecker gespeist. Heute vormittag ging's dann auf eine Wanderung durch den Canyon. Die amerikanischen Karten geben da immer standardmäßig für eine Meile, eine Stunde Wanderzeit vor. Da wir aber schneller sind, haben wir gleich zwei kombiniert und haben dann für knapp vier Meilen zwei Stunden gebraucht. Allerdings

muss man dazu sagen, dass es zuerst steil nach unten und zum Ende wieder steil nach oben ging. Teilweise lag auch festgetretener Schnee und Eis auf dem Weg, aber keiner hat sich was gebrochen, alles ist "glatt" gelaufen. Die Mühe wurde dann aber doch mit den vielen schönen Fotos belohnt. Seht selbst! Einfach oben auf Bryce Canyon klicken!

Freitag, März 17, 2006

Canyonlands und Capitol Reef National Parks

Heute sind wir noch kurz durch den [Capitol Reef National Park](#) gefahren (für Bilder wie immer drauf klicken, JEDOCH IST BEI FREENET OFFENBAR DER SERVER ABGESTÜRZT, d.h. ich werde die Bilder später rauploaden), um gegen Mittag zum [Canyonlands National Park](#) zu gelangen. Dieser Nationalpark, der aus mehreren Canyons besteht, wurde vom Green River und dem Colorado River aus den Sedimenten der letzten Jahrmillionen herausgeschürft. Er ist absolut einen Besuch wert. Leider war die Straße zu den "Goosenecks" (sehr enge Flußwindungen) nicht befahrbar, dennoch kamen wir voll auf unsere Kosten.

Der Canyonlands National Park liegt nicht weit von Moab entfernt. Zusätzlich ist man noch näher am Arches National Park dran, den wir morgen besuchen werden. Unser Quartier in Moab ist wieder mit Hot Tub und diesmal sogar mir beheiztem Pool (ca. 18°) ausgestattet. Das haben wir dann nach dem langen Tag genossen. Das Gläschen Rotwein mussten wir leider streichen, da Wein in Utah nur in staatlichen Liquor Stores verkauft werden darf, und die waren schon zu. Tja, dann vielleicht morgen abend, wenn wir in Glenwood Springs sind.

Samstag, März 18, 2006

Arches National Park - Wunderschöne Naturbögen

Freenet hat seine Probleme mit dem Server behoben, und von uns gibts heute aus Glenwood Springs CO neue Fotos aus dem [Arches National Park](#).

Dort haben wir heute die längste bisherige Wanderung der Reise gemacht. Aber dank guter Unterhaltung mit Ursi und Christoph ist die Zeit sehr schnell vergangen. Die Wanderung ging über den Landscape Arch bis zum Double-O Arch. Teilweise gings ganz schön nach oben. Das Wetter hat uns heute wieder tolle Fotos beschert, aber zum Ende des Tages wurde es bereits schlechter. Am späten Nachmittag aßen wir bei "Outback Steak". Echt lecker Steak mit guten Beilagen, kann man nur empfehlen.

Morgen gehts weiter nach Denver, dort werde ich (Matthias) auf den Spuren meines Schüleraustauschs 1997 wandeln, ich war damals auf der Standley Lake High School in Westminster.

Montag, März 20, 2006

Tropische Gefühle in Houston - Don't mess with Texas!

Heute sind wir in Houston angekommen. Unser Flug aus Denver hatte etwa eine Stunde Verspätung. Nachdem es heute morgen in Denver noch geschneit hat, können wir hier nun tropische Temperaturen, oder vielmehr tropische Luftfeuchtigkeit, genießen.

In Denver übernachteten wir bei Mike und Kari Pokorny. Kari bekochte uns gestern abend mit Spargel-Pilz-Risotto, dazu gabs Ciabatta und Salat. Sehr, sehr, sehr, sehr lecker!!!

Mike ist Fachbetreuer für Deutsch an der Standley Lake High School und amerikanischer Leiter des GAPP-Austauschprogramms mit dem Comenius-Gymnasium Deggendorf. Genau an diesem Austausch, durfte ich (Matthias) 1997 teilnehmen.

Morgen früh werden wir in Richtung Baton Rouge aufbrechen, auf dem Weg wollen wir noch Lafayette besuchen. Leider gibts heute keine Fotos, aber ich denke morgen oder übermorgen werden wir euch wieder mit Eindrücken versorgen.

Dienstag, März 21, 2006

Acadian Village und Baton Rouge

Heute befinden wir uns in [Baton Rouge](#). Hier haben wir die Nacht verbracht und gestern kurz das Mississippiufer mit verschiedenen Museen und dem Old State Capitol erkundet. Dort liegt auch das alte Kriegsschiff der U.S. Navy, die U.S.S. Kidd vor Anker, direkt unter der Mississippibrücke der Interstate 10. Das Old State Capitol wird derzeit renoviert, deshalb die Fotos mit dem Gerüst. Bis in die 1930er Jahre wurde es administrativ genutzt.

Bevor wir in Baton Rouge ankamen, besuchten wir in der Nähe von Lafayette das "[Acadian Village](#)". Dabei handelt es sich um ein größtenteils originalgetreu erhaltenes Dorf der aus Nova Scotia in Kanada vertriebenen französischstämmigen Siedler, nachdem dieses von den Briten übernommen wurde. Hier in Louisiana fanden einige davon eine neue Heimat.

Man sieht, wir haben unseren geologischen Schwerpunkt der letzten Tage verlassen, und bewegen uns nun mehr auf historischem Gelände. Vor allem ab morgen werden wir uns mehr auf sandigem Boden befinden, da ruhen wir uns nämlich mal in Panama City, Florida, für zwei Tage aus.

Mittwoch, März 22, 2006

Panama City Beach, Florida

Heute melden wir uns aus Panama City Beach in Florida. Das Wetter ist wunderbar und der Strand blütenweiß. Nur leider ist es nicht so richtig warm. Eis und Schnee haben wir zwar hinter uns gelassen, aber Badetemperaturen gibts auch nicht.

Zunächst möchte ich von gestern noch Fotos von der [Oak Alley Plantation](#) nachreichen. Dabei handelt es sich um eine originalgetreu erhaltene Zuckerrohr- und Baumwollplantage in Vacherie, Louisiana. Vor allem das Haupthaus, in dem die Eigentümer lebten, strahlt den Charme des alten Südens aus. Aber seht selbst.

Später am Abend gibts noch Fotos von Panama City Beach, also morgen früh europäischer Zeit.

Donnerstag, März 23, 2006

St. Andrews State Park und Panama City Beach

Wie versprochen jetzt die [Fotos vom Strand](#) und unserem Hotel. Familiengeführt (selten!) und sehr ordentlich, auch der Preis ist für die Strandlage sehr günstig.

Die Fotos mit viel Grün stammen aus dem St. Andrews State Park an der östlichen Spitze der Halbinsel. Leider haben wir dort keine Alligatoren gesehen, da müssen wir also noch warten bis wir übermorgen im Okefenokee Swamp sind.

Freitag, März 24, 2006

Silver Sands Destin

Da heute morgen das Wetter zunächst nicht so sonnig war, entschieden wir uns in ein nahegelegenes Outlet Center zu fahren. In Destin, etwa eine Stunde von Panama City Beach entfernt, gibt es eine Vielzahl von Markengeschäften, die zu sehr günstigen Preisen verkaufen. Das war ein gefundenes Fressen für Andrea.

Rechtzeitig zum Sonnenuntergang waren wir zurück an unserem Hotel. Im Laufe des Tages klarte auch das Wetter auf. So konnten wir einige tolle [Fotos vom Sonnenuntergang](#) machen.

Sonntag, März 26, 2006

Sonntag in Georgia

Heute haben wir den sonnigen Sonntag in vollen Zügen genossen und haben gar nichts gemacht. Nur faul am Pool gelegen, muss auch mal sein. Morgen gehts weiter nach Savannah. Bis dahin ein paar [Eindrücke von Saint Simons Island und dem gestrigen Sonnenuntergang](#).

Alligatoren, Historisches und eine schöne Insel

Nachdem wir gestern von Panama City nach Waycross gefahren sind, um dort den Okeefenokee Swamp zu besuchen, haben wir heute dieses Feuchtgebiet erkundet.

Der [Okeefenokee Swamp](#) liegt anders als die Everglades in Florida etwa 40 Meter über dem Meeresspiegel. Ebenso im Unterschied zu den Everglades ist der Okeefenokee ökologisch weitgehend intakt. Zudem ist er nicht dermaßen touristisch überlaufen. Dennoch gibt es hier einiges zu entdecken. Mehrere tausend Alligatoren leben in diesem Sumpf. Einige davon konnten wir selber antreffen. Das begann bereits auf dem Parkplatz, wo direkt neben den Autos ein Alligator sein Sonnenbad genoss (kein Zaun o.ä.!!!), den Andrea für "nicht echt" hielt. Nachdem er mal kurz blinzelte änderte sie ihre Meinung und nahm etwas mehr Abstand.

Nach unserer Tour durch den Sumpf fuhren wir weiter nach [Brunswick, Georgia](#) an der Ostküste der USA. Dort schauten wir uns kurz in der sehr schönen, viktorianisch geprägten Stadt um. Unser Endziel war heute Saint Simons Island. Ein Ruhesitz für gutsituierte Pensionäre und Anlaufpunkt für Oberklasseurlauber. Was für ein Unterschied zum mit Spring Breakern überlaufenen Panama City Beach. Das hier ist definitiv mehr nach unserem Geschmack als besoffene Studenten. Auf der Insel befindet sich auch das [Fort Frederica National Monument](#), ein alter Militärstützpunkt inklusive kleiner Stadt der britischen Kolonialtruppen, die hier in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts die junge Kolonie Georgia gegen die Spanier schützten.

Dienstag, März 28, 2006

Savannah the beautiful

Heute haben wir unser Quartier auf Saint Simons Island aufgegeben und sind weiter in Richtung Norden nach Savannah gefahren.

[Savannah](#) hat unsere Erwartungen noch übertroffen. In dieser Stadt spürt man förmlich die koloniale Vergangenheit, viele Straßenzüge sind englisch angehaucht. Auch kulinarisch wurden wir

heute verwöhnt. Eigentlich ungeplant konnten wir am City Market nach der Speisekartenlektüre nicht widerstehen und dinierten im Belford's Seafood and Steak Restaurant. Es war super! Fast vier Wochen in den USA, aber das war das beste (mit Ausnahme des Essens bei Familie Pokorny) Essen das wir auf dem freien Markt erstehen konnten.

Die Ostküste hat logischerweise mehr europäischen Touch, den Städten und dem Essen kommt das offenbar zugute. Wir sind gespannt was in den nächsten Tagen noch auf uns zu kommt. Am Wochenende sind wir ja bereits in Washington, DC. Jetzt gehts Schlag auf Schlag. Viel Spaß mit den Fotos.

Mittwoch, März 29, 2006

Tybee Island

Von Savannah aus fahren wir heute nach Tybee Island. Dort meldeten wir uns als Erstes für eine Delphin-Bootstour an. Da diese aber erst um 2 Uhr beginnen sollte, hatten wir noch Zeit das nahe gelegene Fort Pulaski National Monument zu besichtigen. Das Fort wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut und spielte eine Rolle im Civil War (1861-65). Zunächst in Händen der Confederate States (Südstaaten), konnten Bundestruppen das Fort im April 1862 schließlich einnehmen.

Ganz kurz konnten wir auch den Strand von Tybee Island besichtigen, kurz deshalb, weil die Stadt ein Wald von Parkuhren ist, der aber nur Vierteldollarmünzen akzeptiert. Solche hatten wir natürlich nicht. Das ist sehr kundenfreundlich! Danke Tybee Island!

Dann konnten wir endlich das Boot besteigen. Bis zum Meer mussten wir allerdings nicht fahren, da die Delphine schon im Fluss zu sehen waren. Überhaupt nicht scheu, sondern eher neugierig, wie wir auch, wollten die Delphine genau wissen, wer da auf dem Boot ist. Schon toll, wie nahe die Delphine zu sehen waren. Die Fotos dagegen gestalteten sich als etwas schwierig, schließlich weiß man nicht, wo als nächstes einer auftaucht. Aber wir habens versucht.

Viel Spaß mit den heutigen [Fotos!](#)

Donnerstag, März 30, 2006

Congaree National Park

Heute waren wir wandern im [Congaree National Park](#). Noch nie gehört? So do we! Den gibt's auch noch nicht so lange, vorher wars ein National Monument. Es gibt eine große Anzahl von Bäumen, u.a. viele Zypressen und es soll angeblich auch Kojoten, Rehe usw. geben, allerdings haben sich die heute nicht gezeigt. Ein Foto stammt übrigens nicht aus dem Wald, ratet mal welches.

Freitag, März 31, 2006

Appomatox und Staunton

Heute gibts einige Fotos aus dem hügelig-vertrauten Virginia, das mancherorts an den Bayerischen Wald erinnert. Nur so warm wirds im Bayerischen Wald um diese Jahreszeit selten werden.

Vormittags stand ein Besuch in Appomatox Court House an. Dabei handelt es sich um den Ort, an dem General Lee (Südstaaten) gegenüber General Ulysses S. Grant (Union) im Jahr 1865 kapitulierte. Etwas unspektakulär und etwas zu sehr kriegsglorifizierend für unseren Geschmack, aber eine schöne Landschaft, überhaupt hier im westlichen Virginia.

Angekommen in unserem Nachtquartier erkundeten wir noch Staunton, welches über eine historische Altstadt verfügt. Viel Spaß mit den [Fotos!](#)

Dann haben wir noch einen Wunsch für das Mittagessen am Donnerstag nächste Woche: Sauerbraten mit Spätzle, dazu ein kühles Weißbier. Danke!

Heute kamen wir an einem deutschen Wirtshaus vorbei. Die ganze Speisekarte las sich wirklich bayerisch. Auch Erdinger Weißbier hätte es da gegeben (5,95\$ ohne Steuer). Im Internet könnt ihr es euch anschauen: [Edelweiss](#)

Samstag, April 01, 2006

Shenandoah National Park und ein ganz schönes Bed&Breakfast

Gerade sitzen wir zusammen mit unserer Gastgeberin Joan an der Bar des Hauses und trinken ein Glas Wein, der schon im Preis inbegriffen ist. Joan ist erst gestern aus Japan zurückgekehrt. Sie mag, wie wir, das Reisen. Auch eine Gruppe Amerikaner sind für ein Weekend-Getaway hier. Die haben ihre Kinder an die Verwandten verteilt, um dann doch nur über die Kinder zu quatschen. Aber alle recht nett, und alle loben unser Englisch. Will be hard to talk German again. Die Pension ist sehr schön mit viel Liebe zum Detail. Jedes Gästezimmer hat einen bestimmten Namen, unseres heißt "Kelly's Nest". Jedes der Zimmer hat eine eigene liebevolle Gestaltung. Aber seht selbst auf den [Fotos!](#)

Unsere Fahrt durch den National Park war dagegen nicht so der Hammer. Ist halt doch ähnlich wie der Bayerische Wald.

Übrigens: Wir hatten heute 78°F. Um das in Celsius umzurechnen, eine kleine Hausaufgabe für unsere treuen Abonnenten: Subtrahiere 32 multipliziere mit fünf Neuntel! Hihi! Zu Hause hat sch... Wetter, wissen wir! Schauen ja immer Tagesschau.

Morgen geht's in die Hauptstadt.

Sonntag, April 02, 2006

Washington DC

Uns gehts nach wie vor bestens. Von heute auf morgen wird ja die Zeit umgestellt, dann sinds 6 Stunden Unterschied mit DC, wo wir jetzt sind.

Ihr habt ja bestimmt die Fotos von unserem B&B in Front Royal gesehen. Also das war die mit großem Abstand beste Unterkunft, die wir je irgendwo hatten. Wir haben uns nach kurzer Zeit schon daheim gefühlt und die Gastgeber lesen einem quasi jeden Wunsch von Augen ab. Die beiden, Joan und Bob Kaye, leben für das was sie machen. Das Frühstück war phänomenal. Honigmelone und Weintrauben als kleiner Appetizer, dann gabs so Bratapfelkompott, je nach Wunsch mit Walnüssen oder verschiedenen Zuckerarten. Natürlich auch jede Menge Cerealien. Der Hammer waren aber die Eier, oder das Omelett, je nachdem wie mans wollte. Mit Käse drüber gerieben, oder Tomaten, Schinken, Pfeffer, Kartoffeln, Spinat usw. Wir waren so voll danach, wir haben es von heute morgen bis jetzt ohne Essen ausgehalten, ohne Hungergefühl. Also das wird ein Pflichttermin wenn wir wieder in der Gegend sind.

Seit heute sind wir übrigens ohne Auto, ist schon komisch irgendwie. Aber die U-Bahn ist recht günstig hier. Der Verkehr in DC ist übrigens Horror, obwohl Samstag ist. Wir hatten nur wenig Zeit zum besichtigen heute. Noch mit Auto haben wir den Nationalfriedhof in Arlington und Georgetown samt Universität besucht. Später sind wir dann per U-Bahn zur National Mall, der Sichtachse zwischen dem Capitol und dem Washington Memorial (der große Obelisk). Anschließend noch um das Weiße Haus und dann zurück zu unserem heutigen B&B, dem

Kalorama Guest House at Woodley Park. Auch recht schön, aber halt nicht so familiär wie in Front Royal bei Bob und Joan. Einige [Fotos](#) gibts heute auch wieder. Enjoy!

Montag, April 03, 2006

D.C. die Zweite

Heute waren wir den ganzen Tag im Regierungsviertel und Umgebung unterwegs. Neben der Umwanderung des Capitols, dem Parlamentssitz, dem Besuch des National Air and Space Museums, dem Lincoln Memorial und dem Weißen Haus, stand auch Chinatown, in erster Linie zum Essen, auf dem Plan.

Die Ostseite des Capitols ist leider eine einzige Baustelle, hier soll ein Besucherzentrum errichtet werden, danke! Die National Mall, der Bereich also zwischen dem Capitol und dem Lincoln Memorial, ist sehr lang, und war heute voll mit Touristen, die alle die blöden Kirschblüten sehen wollten. Auch tausende von Japanern wollen sehen, ob die Bäume, die Japan den USA vor 100 Jahren geschenkt hat noch stehen. Und Wahnsinn: Sie stehen immer noch und niemand hat sie verheizt. Aber wenns Öl erst mal alle ist, oh, oh, oh, dann gehts denen bestimmt dran. Hoffentlich greifen die Japaner dann nicht wieder Pearl Harbor an.

Aber wo wir gerade von Krieg reden: DC ist ein einziges Kriegsdenkmal, und wie wir wissen, sogar wenn sie verlieren stellen die Amis noch ein Denkmal auf (Vietnam Veteran Memorial). Ich hätte zu gerne den Ranger gefragt, wo denn das Denkmal für die 2.000.000 toten vietnamesischen Zivilisten oder die hunderttausenden Toten von Hiroshima und Nagasaki steht. Ein Amerikaner hat heute im Vorbeigehen zu seinem Kumpel gesagt (Übersetzt): "Wenn man all die Kriege, die in der Mall dokumentiert sind sieht, könnte man meinen wir sind eine barbarische Nation, aber das sind wir doch nicht, oder...?" Ein zweigeteiltes Bild über Amerika und die Amerikaner ist wohl unvermeidlich, aber das ist sicher mit allen so. Wir Deutschen sind ja auch nicht frei von Fehlern in der Vergangenheit. Und wenn man das US-Imperium betrachtet, dann muss man immer dran denken, dass Rom heute trotzdem noch viele Besucher hat (Nachdenken!)

Zum Essen waren wir übrigens in Chinatown und es war wieder hervorragend. Jetzt sind wir voll und müssen ins Bett, weil morgen fahren wir früh mit dem Zug nach New York. Hier sind übrigens die [Fotos](#)!

Dienstag, April 04, 2006

New York City - Die Erste

Heute vormittag sind wir mit der Bahn von Washington nach New York City gefahren. Aus den planmäßigen drei Stunden Fahrzeit wurden schließlich wegen zweier Motorschäden insgesamt vier Stunden.

Wer mit schwerem Gepäck reist, also solche Leute wie wir, wünscht sich Rolltreppen in U-Bahnstationen. Leider gibts die nur selten in Manhattan. Das Hotel war aber dennoch recht schnell erreicht, und einchecken konnten wir auch schon um eins. Danach machten wir uns auf, die Umgebung zu erkunden. Wir drehten eine kleine Runde vom Rockefeller Center, Chrysler Building, Empire State Building, über das Flatiron Building und den Times Square zurück zum Hotel. Nur das Wetter hat uns heute nicht so gefallen, immer wieder Regen und kalt ist es auch. Schöner Mist. Morgen solls etwas besser werden mit dem Regen, aber kalt bleibt. Genau richtig zum einstimmen auf zu Hause. Hier sind die [Fotos](#) von heute.

Mittwoch, April 05, 2006

Manhattan – Von vorn bis hinten

An unserem letzten Tag machten wir von früh bis spät Manhattan unsicher.

Zunächst besuchten wir das Aussichtsdeck des Rockefeller Center. Nicht ganz so hoch wie das Empire State Building, das wir zum Sonnenuntergang aufsuchten. Die Aussicht war atemberaubend, aber leider war es vormittags noch recht zugezogen und kalt. Die Kälte blieb zwar, aber der Wind und Wolken sind im Laufe des Tages verschwunden.

Nach dem Rockefeller Center sind wir mit der U-Bahn downtown gefahren und fuhren mit der kostenlosen Staten Island Ferry nach Staten Island, um eine Ansicht von Manhattan vom Wasser aus zu bekommen. Dabei entstanden auch die Fotos von der Freiheitsstatue. Danach standen noch Wall Street mit der New York Stock Exchange und die Brooklyn Bridge auf dem Plan.

Anschließend nahmen wir uns den Central Park vor. Die Grüne Lunge Manhattans ist ziemlich unabdingbar im hektischen Gewusel dieser Global City. Diesen Zweck erfüllt der Central Park voll und ganz.

Gegen abend, pünktlich zum Sonnenuntergang und nach einer Stunde Anstehen, gelangten wir schließlich auf die Aussichtsplattform des Empire State Building. Ein krönender Abschluss unserer fünfwöchigen Reise. Hier die [Fotos!](#)

Morgen gehts heim und damit sind wir hier am Ende dieser Livedokumentation. Wir hoffen unseren treuen Lesern hats soviel Spass gemacht wie uns selbst. Bis demnächst dann!